

Forstlicher Betriebs- und Finanzplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020 (01.01.-31.12.2020)

BERATUNGSWEG

Der Forstliche Betriebs- und Finanzplan wurde im Haupt- und Finanzausschuss am 26.11.2019 mit einstimmigem Empfehlungsbeschluss vorberaten.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Gemeinderat nimmt den Verlauf des Forstwirtschaftsjahres 2019 zur Kenntnis und beschließt den forstlichen Betriebs- und Finanzplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020.

SACHVERHALT

Die Umsetzung des jährlichen Hieb- und Kulturplanes auf der Basis der Forsteinrichtung ergibt die für das Forstwirtschaftsjahr 2020 geplanten Daten.

Verlauf Forstwirtschaftsjahr 2019

Für das Forstwirtschaftsjahr 2019 waren ein Holzeinschlag von 12.850 FmE und Erträge aus Holzerlösen von 650 Tsd. € geplant.

Bisher wurden ca. 10.000 FmE Holz eingeschlagen, besonders erwähnenswert ist der Anteil von ca. 2.500 FmE Käferholz, hinzu kommt im Herbst einzuschlagendes Schadholz aus den geschädigten Buchenbeständen.

Die Erträge aus Verkäufen liegen zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung bei ca. 550 Tsd. €. Hierin sind auch Holzerlöse enthalten, von Holz, welches 2018 eingeschlagen wurde. Erreichbar ist ein Wert zwischen 600 Tsd. € und 620 Tsd. €, je nach weiterem Einschlagsverlauf.

Folgende Gegebenheiten haben den Forsthaushalt 2019 besonderes geprägt:

- **Waldkalkung:** Die Kalkung auf ca. $\frac{1}{4}$ der Waldfläche ist abgeschlossen. Nach Abzug der genehmigten Fördergelder verbleibt der Stadt ein Eigenanteil von ca. 55 Tsd. €.
- **Käfer- und Dürresituation:** Auch der Stadtwald Mosbach ist wie alle anderen Forstbetriebe von der starken Trockenheit betroffen. Geschädigt sind alle Baumarten, besonders jedoch die Fichten und neuerdings auch die Buchen. Durch das Überangebot an Holz sind die Preise in einigen Hauptsortimenten nicht mehr oder nur knapp kostendeckend. Dem Haushalt entstehen dadurch Mindereinnahmen von ca. 100 – 120 Tsd. € gegenüber den üblicherweise in normalen Jahren zu erzielenden Erträgen.
- **Normalerweise** sind die Waldarbeiter im Sommer für ca. 1.000 bis 1.500 Stunden im Bauhof eingesetzt. Durch die angespannte Waldschutzsituation, zunehmenden Kulturarbeiten und die Vorbereitung der Kalkung waren sie 2019 ganzjährig im Wald beschäftigt, dadurch fallen um ca. 50 Tsd. € höhere Personalkosten im Forstbetrieb an, die sonst dem Bauhof zugeordnet worden wären.

Im Ergebnishaushalt war ein negatives Ergebnis von 180 Tsd. € veranschlagt. Aufgrund der geschilderten Sachverhalte und den damit verbundenen negativen Auswirkungen auf die Verkaufserlöse und die Personalkosten muss mit einer Verschlechterung des Ergebnisses von rd. 70 bis 80 Tsd. € gerechnet werden.

Forstlicher Betriebs- und Finanzplan 2020:

Die Abteilung Liegenschaften und Forsten hat für das Forstwirtschaftsjahr 2020 einen Ein-schlag in der Höhe von 12.600 FmE geplant.

Der vorgelegte forstliche Betriebsplan geht von Holzerlösen von 640.000 € aus, die sonsti-gen Erträge belaufen sich auf 70.000 €.

Im Ergebnishaushalt stehen sich somit Erträge von 710.000 € und Aufwendungen von 832.790 € gegenüber, woraus sich ein Zuschussbedarf von 122.790 € ergibt. Im Finanz-haushalt sind Investitionen von 6.000 € vorgesehen. Somit ergibt sich für den Forstbetrieb ein Zuschussbedarf von 128.790 €.

Im Haushaltsplan sind Abschreibungen in Höhe von 13.000 € berücksichtigt.

Erlöse aus dem Verkauf von Ökopunkten, die aus der Stilllegung von Waldflächen resultie-ren, können zur Reduzierung des Defizits beitragen. Wann genau hier jedoch Einnahmen erzielt werden können, ist nicht vorhersehbar, da dies allein von Faktoren außerhalb des Forstbetriebs abhängt. Daher wurden auch keine Erträge geplant.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Die finanziellen Auswirkungen sind im Sachverhalt erläutert.

Anlage:

Forstlicher Betriebs- und Finanzplan 2020 (Darstellung der FBL Schwarzach)